

Beilage 1230/2007 zum kurzschriftlichen Bericht des Oö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Bericht des Kontrollausschusses betreffend den Bericht des Oö. Landesrechnungshofs über die Initiativprüfung "Flughafen Linz GmbH"

[Landtagsdirektion: L-11038/5-XXVI,
miterl. **Beilage 1140/2007**]

Der Landesrechnungshof hat in der Zeit vom 20. Oktober 2006 bis 4. Jänner 2007 eine Initiativprüfung im Sinn des § 4 Abs. 1 Z. 1 i.V.m. § 2 Abs. 1 Z. 3 des Oö. Landesrechnungshofgesetzes durchgeführt.

Gegenstand der Prüfung waren die strategische Ausrichtung der Flughafen Linz GmbH. Die Prüfung wurde bei der Gesellschaft durchgeführt.

Der Landesrechnungshof hat seinen mit 19. März 2007 datierten Bericht über diese Initiativprüfung übermittelt, der als **Beilage 1140/2007** dem Kontrollausschuss zugewiesen wurde.

Der Kontrollausschuss hat diesen Bericht in seiner Sitzung am 29. Juni 2007 behandelt und mit Stimmenmehrheit zur Kenntnis genommen.

Der Bericht ist daher gemäß § 25 Abs. 4 und 6 i.V.m. § 23 Abs. 2 Z. 3 der Landtagsgeschäftsordnung dem Oö. Landtag mit einem Ausschussantrag vorzulegen.

Der Oö. Landesrechnungshof fasst seinen Bericht wie folgt zusammen:

"[1] Der Flughafen Linz ist ein Regionalflughafen, der je zur Hälfte im Eigentum einer Tochtergesellschaft der Oö. Landesholding und der Stadt Linz steht. Er ist der einzige Militärflughafen mit ziviler Mitbenützung in Österreich. Der zivile Flugbetrieb wird dadurch nicht eingeschränkt, vielmehr entstehen gewisse Synergien.

Der Flughafen bietet ein breites Angebot: Er bedient Fluggesellschaften im klassischen Linien-, Charter- und Lowcost-Segment. Das Frachtgeschäft wird derzeit größtenteils im sogenannten Luftfrachtersatzverkehr mit LKW's abgewickelt. 2005 war er im Passagierbereich der viertgrößte Bundesländerflughafen (ohne Wien), in der Frachtabfertigung der größte. Aus technischer Sicht ist der Flughafen Linz modern und könnte im Passagier- und Frachtgeschäft ein Wachstum ohne Großinvestitionen verkraften. In den letzten 5 Jahren erzielte der Flughafen konstante, positive Ergebnisse.

[2] Der Erfolg des Linzer Flughafens ist wie bei anderen Flughäfen auch vom aktiven Zutun seiner Partner aus Tourismus und Wirtschaft abhängig: Airlines fliegen Linz nur dann an, wenn sie mit einer guten Auslastung ihrer Maschinen rechnen. Für Fluggäste ist der Flughafen Linz dann attraktiv, wenn die Dienstleistungskette entlang der Reise durchgängig ist und den individuellen Bedürfnissen weitgehend gerecht wird.

Der LRH erkannte, dass das Flughafen-Management aktiv auf seine Partner zugeht und seine Aufgabe über die Infrastrukturbereitstellung hinaus engagiert wahrnimmt. Seiner Meinung nach sind die Oö. Tourismusunternehmen in ihrem eigenen Interesse gefordert, kreativ und eigeninitiativ passende Angebote für Fluggäste zu entwickeln, diese mit dem Flughafen koordiniert zu vermarkten und an gemeinsamen Auftritten gegenüber Airlines mitzuwirken. Auch die Wirtschaft muss ihre

luftfahrtspezifischen Interessen koordinieren, mit Bedarfszahlen hinterlegen und sich damit unmittelbar an der Entwicklung eines attraktiven Angebots am Flughafen beteiligen.

[3] Der Flughafen hat eine neue "Strategie 2010" entwickelt. Darin hält er an seinem breiten Angebot fest. Er plant, bei etwa gleichbleibendem Betriebsergebnis in allen Bereichen zu wachsen, aber auch die Umweltinteressen weiterhin zu wahren. Die gesetzten Ziele wurden beziffert. Der Flughafen hat nach Meinung des LRH mit dieser Strategie relativ gut auf die massiven Umbrüche in den letzten Jahren auf dem Flugmarkt reagiert. **Sie scheint geeignet, den Flughafen an der wachsenden Bedeutung des Flugverkehrs partizipieren zu lassen, um für Wirtschaft und Tourismus eine funktionierende Infrastruktur bieten zu können.**

[4] Die Strategie wurde aus der Perspektive des Flughafen-Managements erstellt und vom Aufsichtsrat im April 2006 zur Kenntnis genommen. Die darin enthaltenen Wachstumsziele wirken sich in verschiedenen politischen Handlungsfeldern aus. **Künftig sollte aus Sicht des LRH die strategische Ausrichtung eines Unternehmens vor Genehmigung der Unternehmensstrategie zwischen allen betroffenen Fachbereichen des Landes abgestimmt werden.**

[5] Für eine strategiekonforme Entwicklung des Flughafens sollte sein Management insbesondere folgende Punkte beachten:

- Intensivierung einer koordinierten Zieldefinition und Produktentwicklung mit Wirtschaft und Tourismus; koordinierte Vermarktung dieser Produkte (siehe Berichtspunkte 7.2. und 8.2.)
- Fortsetzen der Bestrebungen, die luftfahrtspezifischen Interessen der Betroffenen (Airlines, Fluggäste, Unternehmer aus Tourismus und Wirtschaft, Eigentümer, Anrainer) abzustimmen und einen koordinierten Auftritt der Interessenten (Flughafen, Wirtschaft, Tourismus) gegenüber den Airlines zu erreichen (siehe Berichtspunkt 8.2.)
- Weiteres aktives Mitwirken in anderen Netzwerken zum Zweck der Kontaktpflege mit den Kunden, der Verkehrs- und Standortentwicklung der Flughafenregion, des Benchmarkings und des Marktüberblicks, sowie zur Wahrung der Anrainerinteressen usw. (siehe Berichtspunkte 5.2., 6.2., 7.2., 8.2. und 9.2.)
- Laufende Strategieevaluierung (siehe Berichtspunkt 16.2.)

[6] Dem Land empfahl der LRH zusammenfassend:

I. Unterstützung bzw. Überwachung des Flughafen-Managements im Hinblick auf die in Punkt 5 der Kurzfassung genannten Handlungsempfehlungen (Umsetzung ab sofort)

II. Folgenabschätzung der Flughafen-Strategie aus Sicht der landespolitischen Zielsetzungen (siehe Berichtspunkte 13.2. und 14.2., Umsetzung ab sofort);

dabei Beleuchtung folgender Aspekte:

1. Wertschöpfung in Oberösterreich (vor allem Lowcost- und Frachtgeschäft)
2. Qualität des Wirtschaftsstandorts
3. Arbeitsmarktpolitische Effekte
4. Kapazitätsanforderungen an die Verkehrswege (vor allem Frachtgeschäft)
5. Auswirkungen auf Umweltqualität und Umweltkosten

III. Integrative Berücksichtigung von Flugverkehr und Flughafen bei der Präzisierung des "Gesamtverkehrskonzepts Oberösterreich 2005" (siehe Berichtspunkte 4.2. und 5.2., Umsetzung ab sofort)

IV. Systembedingte Sicherstellung einer zwischen allen betroffenen Fachbereichen des Landes abgestimmten, strategischen Ausrichtung von Landesunternehmen vor deren Strategie-Genehmigungen (siehe Berichtspunkt 11.2., Umsetzung in Abstimmung mit dem WOV-Prozess)"

Als relevante Punkte im Sinn des § 9 Abs. 2 des Oö. Landesrechnungshofgesetzes wurden vom Kontrollausschuss festgelegt:

I. Unterstützung bzw. Überwachung des Flughafen-Managements im Hinblick auf die in Punkt 5 der Kurzfassung genannten Handlungsempfehlungen (Umsetzung ab sofort)

II. Folgenabschätzung der Flughafen-Strategie aus Sicht der landespolitischen Zielsetzungen (siehe Berichtspunkte 13.2. und 14.2., Umsetzung ab sofort);

dabei Beleuchtung folgender Aspekte:

1. Wertschöpfung in Oberösterreich (vor allem Lowcost- und Frachtgeschäft)
2. Qualität des Wirtschaftsstandorts
3. Arbeitsmarktpolitische Effekte
4. Kapazitätsanforderungen an die Verkehrswege (vor allem Frachtgeschäft)
5. Auswirkungen auf Umweltqualität und Umweltkosten

III. Systembedingte Sicherstellung einer zwischen allen betroffenen Fachbereichen des Landes abgestimmten, strategischen Ausrichtung von Landesunternehmen vor deren Strategie-Genehmigungen (siehe Berichtspunkt 11.2., Umsetzung in Abstimmung mit dem WOV-Prozess)

Der Kontrollausschuss beantragt, der Oberösterreichische Landtag möge beschließen:

- 1. Der Bericht des Landesrechnungshofs betreffend die Initiativprüfung "Flughafen Linz GmbH" wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Dem Landesrechnungshof wird für seinen Bericht gedankt.**
- 3. Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, bis zur Folgeprüfung die Umsetzung der vom Kontrollausschuss festgelegten Empfehlungen zu veranlassen.**

Linz, am 29. Juni 2007

Mag. Steinkellner

Obmann

Frauscher

Berichterstatler